

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 117. Sonnabend, den 25. October 1828.

Ueber das Schuldenwesen der Stadt
Leipzig.

Mitgetheilt vom Rathsbuchhalter Winkler.

In dem den Namen: die Viere, führenden Wochenblatte haben zeither mehrere Aufsätze sich über das Schuldenwesen der Stadt Leipzig auf eine solche Weise verbreitet, daß sie die Aufmerksamkeit aller Bewohner Leipzigs wohl mit Recht erregen müssen.

Da in einem dieser Aufsätze Nr. 31. — vom 3. August dieses Jahres — der Einsender selbst eingesteht,

daß auf jeden Fall seine Rechnung ihre Unrichtigkeiten haben müsse, weil man bei mangelnden officiellen Angaben in diesen Dingen bloß willkürlich *) schätzen könne,

so ist freilich nicht zu verwundern, daß Mißverständnis und Irrthum in dessen Ansichten sich nicht bloß theilweise eingeschlichen haben, sondern

*) Als einzigen Beweis, von welchem Werthe diese willkürlichen Schätzungen sind, führe ich an, daß der Verfasser die Beiträge jedes Hauses im Durchschnitt auf 120 Thlr. und bei 1400 Häusern auf 168,000 Thlr. jährlich anschlägt. Hat er damit bloß die Beiträge gemeint, welche der Hausbesitzer von seinem Hause abgiebt, so übersteigt seine Schätzung den wirklichen Betrag von 88 bis 89,000 Thlr. um mehr als 120,000 Thlr. Hat er aber damit den Gesamt-Betrag aller Einkünfte der Schuldencasse bezeichnen wollen, so übersteigt seine Annahme den wirklichen Ertrag wenigstens um 28,000 Thlr. Auch hat er die Zinsen nach 5 pro Cent bei der Ausgabe gar nicht in Ansaß gebracht.

sogar überall vorherrschen müssen. So wenig daher auch ein Unbefangener auf solche Behauptung irgend ein Gewicht legen wird, da in Rechnungssachen allein nur gründliche Sachkenntniß zu Urtheilen befähigen und berechtigen kann, so hat denn doch der Verfasser jener Aufsätze sich auf eine unbegreifliche Weise in den Besitz eines meiner Behörde von mir erstatteten schriftlichen Vortrages zu setzen gewußt, und diesen — Blatt 39. vom 28. September dieses Jahres — wörtlich abdrucken lassen. Abgesehen davon, daß selbst dieser Abdruck einen höchst entstellenden, die Summe von 225,000 Thlr. umfassenden Druckfehler enthält, indem an der Stelle meines Vortrags:

Im Monat Juny 1828 sind zu bezahlen
310,000 Thaler, nämlich:

250,000 Thlr. an ausgelooften Capitalen, und
60,000 - - halbjährige Zinsen.

uts.

statt der Zahl 250,000 Thlr. nur 25,000 Thlr. abgedruckt worden ist; so hat übrigens dieser mein Vortrag, dessen Inhalt ich nicht ableugne, zu einer Menge Mißverständnissen und Irrthümern bloß aus dem Grunde Veranlassung gegeben, weil dem Einsender eine genauere Kenntniß der Sache gänzlich abgeht. Will jedoch ein von mir in ganz anderer Absicht erstatteter amtlicher Vortrag einmal zur Kenntniß des Publikums gelangt, und es wenigstens unentschieden ist, welchen Eindruck die daraus